

Marktfest in St. Paul

ST. PAUL. Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle St. Pauler Marktfest statt. Vergangenes Wochenende versammelten sich große und kleine Gäste am St. Blasius Platz, um gemeinsam zu feiern. Trotz des unbeständigen Wetters genossen die Gäste diverse kulinarische Spezialitäten,

wie Backhendl, Fischgerichte und sogar ein Spanferkel. Auch die musikalische Unterhaltung kam nicht zu kurz: Die steirische Band Van Zirben sorgte am Samstag für gute Stimmung, am Montag gaben die beiden Vollblutmusiker der Gruppe VolXsound ihre Songs zum Besten.



Die Band Van Zirben bei ihrem Auftritt am Marktfest.

Abschnittsleistungsbewerbe der Feuerwehren des Unteren Lavantals

LAVAMÜND. Vorvergangenes Woche wurden die Abschnittsleistungsbewerbe der Feuerwehren des Abschnittes Unteres Lavanttal ausgetragen. Beim heurigen 38. Pokalturnier auf dem Wettbewerbssplatz in Lavamünd konnte Abschnittsfeuerwehrkommandant Magnus Semmler die Bewertungsgruppen sowie zahlreiche Besucher, Politiker und Feuerwehr-

kameraden begrüßen. Für die Organisation war heuer das Abschnittsfeuerwehrkommando unter der Federführung von Gerald Sulzer verantwortlich. Abschnittsmeister des Jahres 2017 wurde die Gruppe 5 der Feuerwehr St. Andrá, Platz 2 erreichte die Gruppe 1 der Feuerwehr Granitztal und der 3. Platz ging an die Gruppe 1 der Feuerwehr Maria Rojach.



ASKÖ drehte Video-Clip über „Begegnung mit Bewegung“

FRANTSCHACH. Eine besondere Auszeichnung erfuhr zuletzt das in Frantschach-St. Gertraud mit wöchentlich drei Kursen angebotene Gesundheitsprojekt „Begegnung mit Bewegung“. Bei diesem kann unter fachkundiger Anleitung die körperliche Fitness auf Ergometern und mit Gymnastik- und Koordinationübungen nachweislich verbessert werden. Das in der Marktgemeinde seit eineinhalb Jahren angebotene Bewegungsprogramm hat die ASKÖ-Bundesorganisation mit Projektleiterin Barbara Fastner erfreulicherweise für einen Video-Clip

ausgewählt. Dabei zeigten sich die interviewten Gemeindeglieder alles andere als kamerascheu. Beim Dreh mit dabei auch Michael Kremer von der ASKÖ-Landesorganisation und Amtsleiter Martin Jegart, der dieses - kärntenweit einzigartige - Generationen-FIT-Modell seinerzeit in Frantschach-St. Gertraud etablieren konnte.

Das Generationen-FIT-Projekt „Begegnung mit Bewegung“ hat im Rahmen des Österreichpreises kürzlich auch Bundesfamilienministerin Sophie Karmasin als vorbildhaft und familienfreundlich gewürdigt.



ADEG
Willkommen daheim!

EUCO
DAS EINKAUFSZENTRUM IM LAVANTTAL
www.adeq-wolfsberg.at

KW 29
über 30x
in Ihrer Nähe

Murauer Mäzen
20x0,5lt. **14⁸⁰**
statt 19,60

Desserta Vollmilch
3,5% 1Liter **0⁹⁹**
statt 1,19

Vöslauer
Zitronen, Grapefruit
v.S., 1Liter **0⁷⁹**
statt 0,99

Gültig in allen ADEG- und EUCO - Märkten im Bezirk Wolfsberg und Völkermarkt sowie in Poggersdorf

Maria Rojach: Das Umfeld des Kulturstadls wurde verschönert

Der rührige Kulturverein Maria Rojach mit Obmann Manfred Probst erfüllt den im Herbst 2013 offiziell eröffneten Kulturstadl nicht nur durch vielfältige Veranstaltungen mit Leben, sondern sorgt laufend auch für gestalterische Maßnahmen am Gebäude und dessen Ausstattung sowie am umgebenden Areal.

MARIA ROJACH. Zuletzt konnte wieder ein wesentliches Element der Außengestaltung umgesetzt werden. „Es ist uns als Kulturverein einmal mehr gelungen, ein gemeinnütziges Projekt zu initiieren“, so Obmann Probst. Dieses umfasst zum einen die Bepflanzung entlang der Rampe bzw. der ehemaligen Tennen-Auffahrt des Stadls, die jetzt als Aufgang genutzt wird, mit herrlich blühenden Rosen und attraktiven Stauden.

Zum anderen wurden ganz spezielle Sitzgelegenheiten bei der Wehrmauer geschaffen, welche die örtliche Pfarrkirche umgibt. „Diese Mauer - in unmittelbarer Nähe zum Kulturstadl - drohte einzustürzen und sie war auch optisch alles andere als ansehnlich“, erzählt Manfred Probst. Die bauliche Mauersanierung konnte nun als Gemeinschaftsprojekt von Diözese und Pfarre umgesetzt werden - zur Sicherung war ein Betonfundament nötig und zur optischen Gestaltung wurden darauf Sitzbänke eingerichtet.

„Tischlermeister Robert Paulitsch aus Ettendorf hatte die Idee, hierzu halbierte Lärchenstämme als Sitzflächen zu verwenden, und sorgte für die Umsetzung, die sich sehr schön in das Ensemble einfügt. Die Technische Akademie St. Andrá fertigt

te die Bodenabgrenzung aus Blech und die Rankgitter für die von Rosen geprägten Blumen. Die Erdarbeiten besorgte die Gemeinde“, berichtet Probst weiter. Insgesamt wurden 2.800 Euro investiert - den Großteil konnte der Kulturverein Maria Rojach aus Veranstaltungserlösen selbst aufbringen. Man freut sich aber über eine Beteiligung in Höhe von 600 Euro durch die örtliche Totenbruderschaft.

Deren Obmann Karl Heinz Peter erzählt: „Die Totenbruderschaft in Maria Rojach besteht seit über 200

Jahren und derzeit haben wir rund 80 Mitglieder. Für Verstorbene im Ort wird eine Messe gezahlt und bei verstorbenen Mitgliedern wird mit der Fahne ausgerückt. Neben den Mitgliedsbeiträgen bekommen wir auch Spenden bei Begräbnissen. Wenn kleinere Beträge überleben, setzen wir diese hauptsächlich im Bereich des Friedhofs ein. Die jetzige Spende für die Sitzgelegenheiten wurde getätigt, da sich diese bei der ehemaligen Friedhofsmauer befinden.“

Horst Nadles



Der jetzt mit einer schönen Bepflanzung gestaltete Aufgangsbereich zum Kulturstadl Maria Rojach.



Am Bild (v. li.) KMR-Obmann Manfred Probst mit Stellvertreterin Roswitha Schafranek, Pfarrer Helmut Mosser und Totenbruderschaftsobmann Karl Heinz Peter bei der sanierten Wehrmauer, die bei dieser Gelegenheit mit attraktiven Sitzgelegenheiten ausgestattet wurde.

Fotos: UN